



Building on
Linguistic and
Cultural Diversity

Toolkit für Studierende und Hochschulmitarbeitende

Soziales Handeln für
sprachliche und kulturelle Vielfalt
im Zusammenhang mit Engagement
im eigenen Studiengang

Arbeitsergebnis Datenblatt	3
Einleitung	4
Arbeitsblatt 1 – Checkliste für ein Service-Learning-Projekt	6
Arbeitsblatt 2 – Reinfühlen und Empathie Zeigen	8
Arbeitsblatt 3 – Sich etwas Vorstellen, Definieren und Visualisieren	9
Arbeitsblatt 4 – (Multilaterale) Prototypen erstellen	10
Arbeitsblatt 5 – Handeln und Dokumentieren	11
Arbeitsblatt 6 – Multilateral Bewerten	12
Arbeitsblatt 7 – Teilen	14
Arbeitsblatt 8 – Messen	15
Arbeitsblatt 9 – Vorlage für die Gestaltung eines Service-Learning-Projekts	16
Arbeitsblatt 10 – Service-Learning Vereinbarung	18



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) wider. Weder die Europäische Union noch die Nationale Agentur im DAAD können dafür verantwortlich gemacht werden.

Arbeitsergebnis Datenblatt

Projekt-Akronym | **BOLD**
Titel des Projekts | **Building on Linguistic and Cultural Diversity for social action within and beyond European universities.**
Titel des Dokuments | **Toolkit für Studierende und Hochschulmitarbeitende, die sich für soziales Handeln für sprachliche und kulturelle Vielfalt im Zusammenhang mit ihrem Studiengang engagieren**

Autor:innen | **Ana Ruiz-Sánchez, Manuel Alcántara-Plá**
Übersetzt von | **Nicole Wilhelm, Lisa Marie Brinkmann und Franziska Gerwers**

Mitwirkende Partner | **UH, UAM, RUG, AMU, UAVR**
Genehmigt durch | **UH, UAM, RUG, AMU, UAVR**

Projektdauer | **01.12.2022 – 30.11.2025**
URL | <https://boldproject.eu/>

Dieses Dokument bietet ein Toolkit in Form von Arbeitsblättern, das sich an Hochschulpersonal und Studierende (zukünftige Lehrkräfte) richtet. Es unterstützt die Gestaltung, Umsetzung und Evaluation von Projekten für sozialen Aktivismus auf der Grundlage von Service-Learning-Initiativen und Prinzipien des systemischen Wandels in Hochschuleinrichtungen (HSE).

Design | **Tiago Rocha**
Website | www.rochadesign.pt
Images | **Gathered from Magnifik www.magnifik.com from freepik using a premium subscription for licensee Tiago R.**
Licence | **Premium license (Unlimited use without attribution)**
Link for images | [Collection by Magnifik](#)

Einleitung

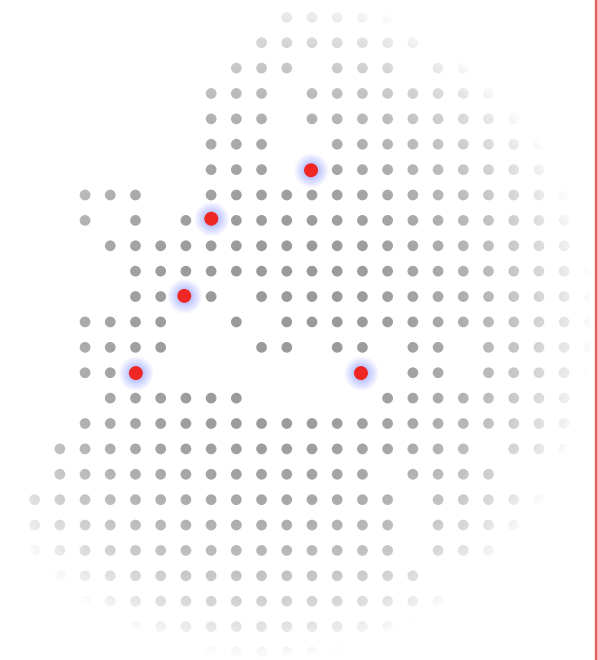
Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Bereitstellung eines Toolkits (Diskussionsleitfäden, Formulare, digitale Tools usw.), das sich an Hochschulmitarbeitende und Studierende (künftige Lehrkräfte) richtet, um sie bei der Definition, Umsetzung und Bewertung von Projekten für sozialen Aktivismus auf der Grundlage von Service-Learning-Initiativen und Grundsätzen des systemischen Wandels in Hochschuleinrichtungen (HSE) zu unterstützen.

Es ist in Form von Arbeitsblättern gestaltet, so dass es während der Arbeit an einem konkreten Projekt leicht verwendet werden kann. Die Arbeitsblätter sind chronologisch geordnet und folgen den üblichen Schritten von Projekten für soziales Handeln.

Die Inhalte des Toolkits setzen eine gewisse Vertrautheit mit Methoden des sozialen Handelns wie Service-Learning, systemischer Wandel oder Moonshots voraus. Sie können im BOLD-Kursmodul Designing social action with and for a multilingual and intercultural society erlernt werden. Dieses Training für aktivistische Praktiken gewährleistet eine interkulturelle und mehrsprachige Perspektive bei der Gestaltung sozialer Aktionen. Wir empfehlen dringend, zumindest Einheit 3 dieses Kurses zu lesen, wenn Sie beabsichtigen, das vorliegende Toolkit zu verwenden. Hilfreich ist auch das Dokument Principles for service-learning towards linguistic and cultural diversity in higher education (Grundsätze für Service-Learning im Hinblick auf sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Hochschulbildung), das auf der Website des Projekts zu finden ist, und das Glossar, das auf derselben Website zu finden ist.

Das übergreifende Arbeitspaket, das zu diesem Ergebnis führte, trug den Titel „Integration von sozialem Handeln in die Lehrpläne der Lehrkräfteausbildung und praktischen Projekte der Studierenden“. Das spezifische Ziel war die Förderung eines inklusiven Umfelds in der Bildung durch die Entwicklung interkultureller Kompetenzen, die zu sozialem Handeln anleiten. Das Arbeitspaket, das auch die Demonstration von Praktiken des Kapazitätsaufbaus in jeder Hochschuleinrichtung umfasste, trägt zu dem allgemeinen Ziel des BOLD-Projekts bei, das darin

besteht, das bürgerschaftliche Engagement und die aktive Bürgerschaft von Hochschulmitarbeitenden und Studierenden durch die Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, die zu sozialem Handeln führen.



Das Projekt BOLD wird von den folgenden sechs Partnern durchgeführt:
Aveiro, Madrid, Marseille, Hamburg, Groningen and Greece

- ✓ Universidade of Aveiro - **PT**
- ✓ Universidad Autónoma de Madrid - **SP**
- ✓ Université d'Aix Marseille - **FR**
- ✓ Universität Hamburg - **DE**
- ✓ Rijksuniversiteit Groningen - **NL**
- ✓ Web2Learn - **GR**

Entwurfsphasen eines Projekts für soziales Handeln

Jeder Projektentwurf sollte in klare Phasen gegliedert sein. Abbildung 1 zeigt den Aufbau unseres Vorschlags: Der Kreis zeigt die zehn verschiedenen Phasen eines Projekts, die mit Hilfe einer Entwurfsmethodik für systemische Veränderungen und in enger Zusammenarbeit mit Communities entwickelt wurden. Die Arbeitsblätter auf den nächsten Seiten helfen bei der Umsetzung eines sozialen Aktionsprojekts nach diesen Phasen. Weitere Informationen zu den Konzepten, die in dieser Methodik angewandt werden, finden Sie auch im Modul 7 (Designing social action with and for a multilingual and intercultural society) des BOLD-Projekts.

Messen, Begleiten, Dokumentieren

- 1 Reinfühlen & Empathie zeigen
- 2 Sich etwas Vorstellen & Definieren
- 3 Visualisieren
- 4 (Multilaterale) Prototypen erstellen
- 5 Handeln
- 6 Bewerten
- 7 Zelebrieren!
- 8 Messen
- 9 Erneut Evaluieren

Messen, Begleiten, Dokumentieren



Arbeitsblatt 1: Checkliste für ein Service-Learning-Projekt

Wenn wir davon ausgehen, dass die Lehrkraft für das Projekt verantwortlich ist, sollte sie sicherstellen, dass einige wichtige Aspekte des Projekts bereits vor dessen Beginn berücksichtigt werden. Dieses Arbeitsblatt kann als Leitfaden für die Aspekte verwendet werden, die bei der Durchführung eines Projekts nicht vergessen werden sollten. In den meisten Fällen ist es ratsam, diese Liste mit allen am Projekt beteiligten Personen zu teilen, einschließlich anderer Fakultätsmitglieder, Partner:innen aus den Communities und Studierenden.

Vor Beginn des Semesters: Das Projektteam...

- ✓ Erstellt einen Entwurf für Service-Learning-Ziele, -Aktionen und -Logistik für die Aktion, die zu ihrem Thema gehören.
- ✓ Denkt über bestehende Nichtregierungsorganisationen (NGOs) oder potenzielle Communitypartner nach.
- ✓ Besucht den/die Ort(e) der Aktion oder trifft sich mit dem/den kommunalen Partner(n), um die Eignung zu beurteilen, Service-Learning-Ziele zu besprechen und die Informationen zu planen, die den Studierenden zur Verfügung gestellt werden sollen.
- ✓ Legt die Lernergebnisse fest, die durch Service-Learning erreicht werden sollen (zusammen mit den Communitypartnern).
- ✓ Integriert das Service-Learning-Projekt in den Lehrplan, indem die Bedürfnisse der Gemeinschaft ermittelt werden, die Lernziele mit den Service-Learning-Projekten verknüpft werden und Reflexionsübungen und Feedback-Komponenten einbezogen werden.

In den ersten Wochen des Semesters: Das Projektteam...

- ✓ Hält einen Vortrag, um den Studierenden die Service-Learning-Methode und die geplante Aktion zu erklären. Die Communitypartner können eine wichtige Rolle in dem Vortrag spielen, da sie die Expert:innen für die relevanten Aspekte des Kontexts sind.
- ✓ Lädt die ausgewählten Partner aus der Community dazu ein, die Studierenden über die Merkmale, Risiken und Ratschläge im Zusammenhang mit dem Kontext der Aktion zu informieren und ihnen zu zeigen, wie mögliche Probleme minimiert werden können
- ✓ Informiert die Studierenden über die Kursziele und den Kontext der Aktion.
- ✓ Verteilt die Studierenden auf die verschiedenen teilnehmenden NGOs.
- ✓ Erstellt den Lernplan/die Lernpläne, nachdem diese(r) von den Studierenden, der zuständigen und berechtigten akademischen Behörde und der NGO oder dem/den Communitypartner(n) angenommen und ggf. unterzeichnet wurde.
- ✓ Informiert über den Arbeitsplan mit den genauen Terminen.

Während des Semesters: Das Projektteam...

- ✓ Reflektiert die Fortschritte der Aktion.
- ✓ Prüft die korrekte Zuordnung und Anpassung jedes Studierenden im Umfeld der Aktion.
- ✓ Nimmt in festgelegten Abständen Kontakt mit der NGO oder dem/den Communitypartner(n) auf und besucht

Am Ende des Semesters: Das Projektteam...

- ✓ Führt eine Selbsteinschätzung durch und bittet die Studierenden um ihr Arbeitstagebuch (s. Arbeitsblatt 5).
- ✓ Nimmt die Bewertung der Studierenden entsprechend den Vereinbarungen im Kursleitfaden vor.
- ✓ Erstellt einen gemeinsamen Bericht über die gewonnenen Erkenntnisse, Stärken und Herausforderungen des Projekts.
- ✓ Zelebriert die Erfahrung

¹Angepasst aus: Nature-based living-lab for interdisciplinary practical and research semester on sustainable development and environmental protection in the Amazona Rainforest. Erasmus+ Capacity Building in the Field of Higher Education. 619346-EPP-1-2020-1-DE-EPPKA2-CBHE-JP

Arbeitsblatt 2: Reinfühlen und Empathie Zeigen

Viele aktuelle Methoden zur Projektplanung, wie Design Thinking, beginnen damit, sich in einen Umstand reinzufühlen und Empathie zu zeigen. Ein Projekt des sozialen Handelns befasst sich immer mit einem sozialen Problem, und es ist entscheidend, dass dessen Komplexität von Anfang an gut verstanden wird.

Soziales Handeln kann in zwei Formen erfolgen:

- ✓ Eine Einrichtung hat sich an Ihr Team gewandt, um auf ein Bedürfnis zu reagieren, das die Menschen oder ihre Umwelt betrifft.
- ✓ Sie als Team haben ein Bedürfnis in Ihrem Umfeld entdeckt und wollen es verändern.

Das **Reinfühlen und Zeigen von Empathie** helfen dabei, sich in die andere Person hineinzuversetzen, die an dem zu verändernden Umstand beteiligt ist. Diese Beteiligten sind die Begünstigten und ihr Umfeld sowie die Partner vor Ort und andere beteiligte Akteure. Erlauben Sie sich, zuzuhören, zu verstehen und alle vorhandenen Perspektiven und Sensibilitäten wahrzunehmen. Die folgenden Fragen – die in Zusammenarbeit mit der Community, in der Sie tätig werden wollen, beantwortet werden müssen – können Ihnen dabei helfen:

Frage 1

Was ist die Realität, die Sie herausfordert?

Frage 2

Wer ist davon betroffen? Wie wirkt es sich auf sie aus?

Frage 3

Was sind die konkreten Bedürfnisse der von dieser Realität Betroffenen?

Frage 4

Was sind die derzeitigen Interessen, Motivationen und Einflussfaktoren der verschiedenen Akteure?

Frage 5

Gibt es bei Ihnen einen Ansatzpunkt (Ideen, Ressourcen, Kontakte zu Menschen), der helfen kann, diese Realität zu verändern?

Frage 6

Was sagt Ihr Verstand – einschließlich Ihrer Gefühle – zu dieser Situation?

Frage 7

Können Sie sich eine soziale Handlung vorstellen? Welche Art von sozialer Handlung wäre das?

Frage 8

Handelt es sich um eine einmalige, kurzfristige, mittelfristige oder langfristige Maßnahme?

Frage 9

Gibt es soziale Elemente/Strategien, die es uns ermöglichen, eine bereits umgesetzte mehrsprachige und interkulturelle Perspektive wertzuschätzen?

Frage 10

Welche sozialen Elemente/Strategien sollten geändert/umgesetzt werden, um eine mehrsprachige und interkulturelle Perspektive



Arbeitsblatt 3: Sich etwas Vorstellen, Definieren und Visualisieren

Es ist seit jeher bekannt, dass es besser ist, jemandem eine Angelrute zu geben als einen Fisch. Aber wir sollten noch einen Schritt weiter gehen und dafür sorgen, dass die Bedingungen gegeben sind, damit es im Meer immer Fische gibt und an der Küste Menschen, die fischen. In anderen Worten heißt das, dass es notwendig ist, auf eine neue Art und Weise zu denken: nicht nur über direkte Handlungen nachzudenken, sondern über den systemischen Wandel, der diese Realität langfristig positiv und nachhaltig verändern würde. Die Moonshot-Methode² ist für diesen Schritt sehr nützlich, weil sie es erlaubt, von exponentiellen Veränderungen zu träumen, ohne unserer Vorstellungskraft Grenzen zu setzen.

Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, die Grundlagen des Projekts zu ermitteln.

Frage 1

Was wäre eine wirklich transformative Lösung für das Problem, das Sie angehen?

Frage 2

Welche Hindernisse (Akteure, Ressourcen, Gruppen, Einzelpersonen, kulturelle oder sprachliche Aspekte usw.) könnten einer solchen Lösung im Wege stehen?

Frage 3

Welche Antriebskräfte gibt es bereits (Faktoren, Ressourcen, Gruppen, Einzelpersonen, kulturelle oder sprachliche Aspekte usw.), die das Handeln anregen können?

Frage 4

Was wäre, wenn...? Vervollständigen Sie die Frage, indem Sie über diese Realität, über die festgestellten Hindernisse und Antriebskräfte sowie über mögliche Lösungen nachdenken: Was wäre, wenn wir mit... sprechen würden? Was wäre, wenn wir... mobilisieren? Was wäre, wenn wir zu... aufrufen?

Frage 5

Wie können wir den Vorschlag aus einer mehrsprachigen und interkulturellen Perspektive verbessern? Welche Sprachen und Kulturen sind in diesem Kontext relevant?

Frage 6

Sobald Sie die Daten gesammelt haben, sollten Sie eine erste Definition für Ihre Lösung erarbeiten. Dabei kann es hilfreich sein, Fragen wie bspw. was?, wann?, wie?, wo?, für wen? und warum? zu beantworten.

Visualisieren

Visualisieren Sie die Lösung, indem Sie alle Parameter hinzufügen, die Ihnen einfallen. Visualisierungen helfen, Ideen zu fokussieren und zu konkretisieren. Visualisieren Sie im Detail, was sich jede:r im Team vorstellt. Je detaillierter die Visualisierung ist, desto mehr wird sie dazu beitragen, Krisen während des Prozesses zu verhindern³.

Technologische Unterstützung: Es gibt viele Tools, die in dieser Phase hilfreich sein können, insbesondere solche, die uns einen Arbeitsbereich – wie eine Leinwand oder ein Whiteboard – bieten, auf dem wir Ideen austauschen und die Zusammenhänge erkunden können. Beispiele sind Miro und Jamboard oder Popplet, Bubbl.us und X-mind für die kollaborative Konzepterstellung.

³Bei mittel- und langfristigen Projekten ist in der Regel eine der drei Ursachen für die erste Krise verantwortlich: Uneinigkeit über die ursprüngliche Vision, Burnout der Führungskräfte oder fehlende Finanzierung. Eine detaillierte Visualisierung und das Stellen vieler Fragen im Team sind ein guter Weg, um die erste Ursache zu verhindern.

²Definitionen des systemischen Wandels und der Moonshot-Methodik finden Sie im BOLD-Kurs.

Arbeitsblatt 4: (Multilaterale) Prototypen erstellen

Sobald die Definition der angestrebten Transformation und ihrer Parameter klar ist und sie bereits visualisiert wurde, ist es notwendig, einen Prototyp zu erstellen. Dies kann in drei Phasen erfolgen:

✓ **Was ist notwendig, um diese Lösung in 10 Jahren zu erreichen? Was sollte in diesen 10 Jahren geschehen?**

✓ **Was soll in 5 Jahren geschehen?**

✓ **Welche(s) Ziel(e) sollten wir in naher Zukunft erreichen?**

Sobald das allgemeine Ziel für die nahe Zukunft feststeht:

Frage 1

Kann es in kleinere Ziele unterteilt werden?

Frage 2

Welche Aktivitäten sind vorgesehen?

Frage 3

Welche menschlichen Fähigkeiten werden im Team benötigt?

Frage 4

Welche haben wir, und welche müssen wir einstellen oder extern vergeben?

Frage 5

Welche Ressourcen werden benötigt?

Frage 6

Fällt Ihnen eine Möglichkeit ein, um zu bewerten, ob das Ziel erreicht wurde?

Frage 7

Welche Indikatoren legen wir fest, um die Handlung als Erfolg oder Misserfolg zu bewerten? Vergessen Sie nicht, Aspekte der sprachlichen und kulturellen Vielfalt einzubeziehen.

Dieser Prozess muss multilateral sein, d.h. er muss die Perspektive und die Bedürfnisse aller beteiligten Parteien berücksichtigen.

In diesem Schritt ist es auch wichtig zu beachten, dass, wenn es sich um ein Service-Learning-Angebot in einem akademischen Umfeld handelt, in dieser Phase auch die Aspekte zu entwerfen, die zum Service-Learning-Vertrag gehören:

✓ **Lernziele**

✓ **Aktivitäten im Rahmen des akademischen Lehrplans**

✓ **Bewertungskriterien**

Arbeitsblatt 5: Handeln und dokumentieren

Legen Sie los. Führen Sie die geplanten Aktivitäten wie vorgesehen durch. Es ist wichtig, dass Sie neben der Ausführung des Prozesses diesen auch in dieser Phase dokumentieren. Die Dokumentation, auch wenn sie mühsam ist, ist der beste Weg, um sicherzustellen, dass Sie Ihre Handlung systematisch mit anderen Aktivist:innen und Communities teilen können. Außerdem können wir sie so besser auswerten, reproduzieren und ggf. ausweiten.

Die Dokumentation jeder Phase des Prozesses erleichtert auch die Anpassung an neue Kontexte und sogar die Möglichkeit, potenzielle Expert:innen und/oder Mentor:innen für die Anwendbarkeit und Umsetzung des Projekts in anderen Kontexten ausfindig zu machen. Sie können die Inhalte schriftlich oder mit Hilfe von Bildmaterial dokumentieren.

In der individuellen Dokumentation sollten in dieser Phase die folgenden Daten (schriftlich oder in Bildern) ähnlich wie in einem Forschungstagebuch gesammelt sein:

Punkt 1

Daten zur Identifizierung: Name, Tag und durchgeführter Dienst/Aktion.

Punkt 2

Was habe ich getan?

Punkt 3

Wie habe ich das gemacht?

Punkt 4

Was habe ich gelernt?

Die Dokumentation der Teamprozesse in dieser Phase sollte Folgendes umfassen (schriftlich oder in Bildern):

- ✓ Die Ideen und Notizen von Arbeitsblatt 2
- ✓ Die Ideen und Notizen von Arbeitsblatt 3
- ✓ Gesamtanzahl verwendeter Stunden
- ✓ Erzielte Ergebnisse (erstellte Produkte, durchgeführte Aufgaben)
- ✓ Produkte von Studierenden (Berichte, Geschichten, Fotos usw.)
- ✓ Der Service-Learning-Vertrag
- ✓ Audiovisuelles Material, das die Durchführung der Intervention bestätigt
- ✓ Gesammelte Meinungen der Interessengruppen zu den Beiträgen der Studierenden
- ✓ Interviews mit Führungspersonen der Community und anderen beteiligten Personen
- ✓ Zeitungsartikel und Radio- oder TV-Berichterstattung

⁴Angepasst aus: Nature-based living-lab for interdisciplinary practical and research semester on sustainable development and environmental protection in the Amazona Rainforest. Erasmus+ Capacity Building in the Field of Higher Education. 619346-EPP-1-2020-1-DE-EPPKA2-CBHE-JP

Arbeitsblatt 6: Multilateral bewerten

Die Bewertung ist ein wichtiger Teil des Prozesses, da sie es ermöglicht, Erfolge zu erkennen, gewonnene Erkenntnisse zu extrahieren, Fehler zu überprüfen und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Bei diesem Schritt ist es wichtig zu beachten, dass, wenn das Service-Learning-Angebot in einem akademischen Umfeld stattfindet, die Studierenden zusätzlich gemäß dem akademischen Programm bewertet werden müssen. Die Bewertung sollte sowohl das Team als auch die Partner und die Begünstigten der Veränderung einbeziehen.

Bewertungsposter

Abbildung 2 zeigt eine vom spanischen Service-Learning-Netzwerk vorgeschlagene Bewertung. In Blau sehen wir, „wer bewertet“: Studierende, Lehrende, soziale Einrichtungen und die Begünstigten. In Rot ist dargestellt, „was bewertet wird“: Fachkompetenzen, soziale Kompetenzen und global citizenship, Autonomie und Initiative und „Lernen zu lernen“. In Grau steht „wann bewertet wird“: zu Beginn, während des Projekts und nach dessen Abschluss. Abschließend wird in Grün dargestellt, „wie evaluiert wird“: Beobachtung, Analyse und Selbstanalyse.



Wer bewertet

- ✓ Studierende
- ✓ Dozenten
- ✓ Soziale Einrichtungen
- ✓ Zielgruppe

Was wird bewertet

- ✓ Fachspezifische Kompetenzen
- ✓ Soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen
- ✓ Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- ✓ Lernkompetenz

Wann wird es ausgewertet

- ✓ Zu Beginn
- ✓ Währenddessen
- ✓ Am Ende

Wie wird es beurteilt

- ✓ Beobachtung
- ✓ Selbstbeobachtung

die Bewertungskarte im APS



Bewertungsfragen

Entsprechend Team, Partner 1, Partner 2..., Begünstigte...

QUANTITÄT

- ✓ Analysieren Sie den Grad der Zielerreichung gemäß der von Ihnen festgelegten Tabelle der Ziele
- ✓ Was hat sich in Bezug auf die erzielten Bedürfnisse gemäß den von uns vorgeschlagenen Indikatoren geändert?

QUALITÄT

- ✓ Was haben Sie gelernt?
- ✓ Was sollte geändert werden?
- ✓ Welche Fehler sollten vermieden werden?
- ✓ Wie können Sie sich verbessern?
- ✓ Was haben Sie über sprachliche und kulturelle Vielfalt gelernt?

WOHLBEFINDEN

- ✓ Wie haben Sie sich gefühlt? Und wie fühlen Sie sich jetzt?
- ✓ Wie war das Feedback der Begünstigten?

RESTAURATIVER ANSATZ BEI KONFLIKTEN

- ✓ Welche Konflikte sind aufgetreten?
- ✓ Welcher Schaden ist entstanden?
- ✓ Welche Verantwortung trägt jede:r in dieser Situation?
- ✓ Wie ist der Schaden behoben worden?
- ✓ Gibt es noch etwas zu reparieren?
- ✓ Wie sind Sie mit Konfliktfaktoren im Zusammenhang mit der sprachlichen und kulturellen Vielfalt umgegangen?

ZUKUNFT

- ✓ Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus dem, was Sie erlebt haben?
- ✓ Welche Konsequenzen hat es für Ihre Zukunft?

Arbeitsblatt 7:
Teilen

Die Weitergabe bewährter Praktiken ist ein grundlegender Weg, um einen sozialen Wandel zu bewirken. Wenn Sie die Best-Practice-Initiativen Ihres Teams mit anderen Communities und geografischen oder kulturellen Gebieten vernetzen, tragen Sie nicht nur zu Ihrem eigenen Wachstum bei, sondern erhöhen auch Ihren sozialen Einfluss in dem Bereich der Herausforderung, die wir angehen wollen. Das Wissen um das Projekt, seine Erfolge und Fehler, wird anderen Aktivisten den Weg erleichtern. Vergessen Sie nicht, dass es wichtig ist, die Dokumentation offen (mit freien Lizenzen) zu gestalten, wenn Sie möchten, dass Ihre Erfahrung skalierbar sein sollte. Mit den aktuellen technologischen Anwendungsprogrammen zur Übersetzung wird es auch einfach sein, die Texte in anderen Sprachen zu verfassen, so dass Ihre Erfahrung unerwartete Orte erreichen kann. Hier finden Sie einige Ideen, die gemeinsam mit den Beteiligten und den Studierenden in die Praxis umgesetzt werden sollten:

Anregung 1

Verbreiten Sie die Nachricht in den sozialen Medien.

Anregung 2

Präsentieren Sie Fachbeiträge auf staatlichen, regionalen, nationalen und internationalen Tagungen.

Anregung 3

Veröffentlichen Sie Ihre Ergebnisse in Hochschulpublikationen oder in angewandten akademischen Fachzeitschriften, insbesondere in solchen, die über Innovationen in der Lehre berichten.

Anregung 4

Halten Sie Präsentationen vor einem campusweiten Publikum und führen Sie Diskussionen über die im Projekt erörterten Bedürfnisse und Werte.

Anregung 5

Nutzen Sie die Kommunikationsabteilung der Hochschuleinrichtung, um Medienberichterstattungen über bedeutende Ereignisse zu erhalten, die Ihren Kurs mit der Gemeinschaft verknüpfen.

Anregung 6

Stellen Sie sicher, dass Sie die Ergebnisse Ihres Projekts in allen Sprachen der Begünstigten und der begünstigten Organisationen übermitteln.



Arbeitsblatt 8:
Messen

Die effektive Messung der sozialen Auswirkungen des Projekts ist eine der komplexesten Aspekte. Die Gestaltung des gesamten Prozesses durch die Festlegung messbarer Indikatoren wird Ihnen objektive Daten über die Entwicklung und den Umfang des durchgeführten Projekts liefern. Vergessen Sie daher nicht, die Fragen in der Konzeptionsphase um quantifizierbare Indikatoren

zu ergänzen (siehe Tabelle unten). Die Indikatoren sorgen auch für eine Objektivierung von positiven und negativen Emotionen, die sich daraus ergeben, und helfen so bei der Bewertung aller erzielten Ergebnisse. Die Quantifizierung hilft auch dabei, künftige Projekte besser zu gestalten und die bereits durchgeführten Projekte zu skalieren und zu übertragen.

PHASE	FRAGE	INDIKATOREN
Sich etwas Vorstellen, Designen und Visualisieren	Wer ist davon betroffen?	Anzahl der potenziellen Begünstigten / die teilnehmen / die Fragebögen positiv beantworten
	Wie wirkt es sich auf sie aus?	Indikatoren zur Änderung von Gewohnheiten
	Was sind die konkreten Bedürfnisse von den Personen, die von dieser Realität betroffen	Anzahl der Personen, die vom Bedarf betroffen sind
	Was sind die Rahmenbedingungen der verschiedenen Akteure?	Indikatoren zur Verbesserung der Rahmenbedingungen
	Was sind die Hindernisse (Akteure, Ressourcen, Gruppen usw.), die das Projekt behindern könnten? Wirken sich diese Hindernisse auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt aus?	Indikatoren zum Abbau von Hindernissen nach Kategorien (Akteure, Gruppen, Sprachen, Kulturen usw.)
	Welche Antriebskräfte gibt es bereits (Faktoren, Ressourcen, Gruppen, Einzelpersonen usw., die das Handeln anregen können)? Wirken sich diese Antriebskräfte auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt aus?	Indikatoren zur Verbesserung der Antriebskräfte nach Kategorien (Akteure, Gruppen, Sprachen, Kulturen usw.)
Prototyp/ Entwicklung auf multilateraler Ebene	Können Sie quantifizieren oder konkretisieren, wie wir messen werden, ob dieses Ziel erreicht wurde?	Quantifizierbarer Schwellenwert für Erfolg/Misserfolg
	Welche Indikatoren legen Sie fest, um die Aktion als Erfolg oder Misserfolg zu bewerten?	Qualitative Indikatoren für Erfolg/Misserfolg

Arbeitsblatt 9:
Vorlage für die
Gestaltung eines
Service-Learning-Projekts

Die folgende Tabelle ist eine Vorlage, die Ihnen bei der Gestaltung eines Service-Learning-Projekts helfen kann. Sie sollte von den für das Projekt verantwortlichen Personen ausgefüllt werden.



Punkt 1 Titel des Projekts	Vorbereitung, Organisation, Durchführung und dem Abschluss des Projekts befassen).
Punkt 2 Zusammenfassung des Projekts (300-500 Wörter)	Punkt 10 An dem Projekt teilnehmende Organisationen (soziale Einrichtungen, öffentliche Verwaltungen, Bildungszentren)
Punkt 3 Technische Daten	Punkt 11 Aktivitäten zur Reflexion Skizzieren Sie, wie die Reflexion mit den Service-Learning-Teilnehmenden durchgeführt werden soll: Über das Was, Wann, Wie. Analyse der verschiedenen Perspektiven in Bezug auf das Problem, mit dem man konfrontiert ist, und Verknüpfung der Service-Learning-Erfahrungen mit dem theoretischen und methodischen Rahmen des akademischen Fachs/Lehrplans
✓ Name der Organisation: ✓ Beteiligte Abteilung(en) (falls zutreffend): ✓ Leiter:in des Projekts in der Organisation: ✓ Anzahl der Studierenden: ✓ Studienstufe/Alter der teilnehmenden Studierenden: ✓ Anzahl der Personen, die von der sozialen Handlung/ Dienstleistung profitieren: ✓ Art des Projekts (in Präsenz/ virtuell/ blended/ international):	Punkt 12 Verbindung mit den Zielen und Vorschriften der nachhaltigen Entwicklung (Weiter zu: http://sdg.humanrights.dk/es/goals-and-targets)
Punkt 4 Hintergrund (Kontext, in dem sich das Projekt entwickelt hat / ob es bereits vorher existierte, ob es Teil eines früheren Projekts war oder ob die Projektleitenden bereits Erfahrungen gesammelt haben)	Punkt 13 Frage danach, wie eine geschlechtsspezifische Perspektive in das Service-Learning-Angebot integriert wird (Verteilung der Aufgaben, Verwendung von nicht-sexistischen Bildern und Sprache usw.)
Punkt 5 Allgemeiner sozialer Bedarf für das Projekt (Service-Learning befasst sich mit realen Bedürfnissen in der Community, es ist sowohl für Studierende als auch für Partner in der Community von Bedeutung und relevant. Relevante Themen im Zusammenhang mit der zivilen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Gesellschaft sowie mehrsprachige und interkulturelle Themen).	Punkt 14 Frage danach, wie die mehrsprachige und interkulturelle Perspektive in das Service-Learning-Angebot integriert wird (Sprachen, kulturelle Elemente, stattfindende Interaktionen, usw.)
Punkt 6 Ziele der Dienstleistung Frage danach, was der Zweck des Projekts ist, was getan wird, um den sozialen Bedarf zu decken	Punkt 15 Bewertung (Frage danach, wer bewertet, was wann und wie, bewertet wird, welche Indikatoren für die sozialen Auswirkungen es gibt)
Punkt 7 Lernziele (Spezifische Inhalte und Kompetenzen der akademischen Fächer und/oder übergreifende Kompetenzen. Akademische, persönliche und soziale Kompetenzen)	Punkt 16 Feierlichkeiten zum Projekt und seine Ergebnisse (Verleihung von Diplomen, Feier, Treffen usw.)
Punkt 8 Beteiligte Fächer/Unterrichtsbereiche Fächer, spezifische Service-Learning-Kurse, Programme usw.	Punkt 17 Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten (nutzung von sozialen medien, internet, youtube, veröffentlichungen usw.)
Punkt 9 Durchzuführende Aktivitäten zum Erreichen der Ziele des Projekts (Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichtsraums. Aktivitäten, die sich mit der	Punkt 18 Planung (Zeitplan der Projektaktivitäten)
	Punkt 19 Humanressourcen und materielle Ressourcen, die für die Durchführung notwendig sind (Lehrkräfte, Verwaltungspersonal, Studierende; Lehrmittel, Mobiliar usw.)
	Punkt 20 Budget (Einnahmen, Kofinanzierung, Kosten)

Arbeitsblatt 10:
Service-Learning-
Vereinbarung

Bitte füllen Sie das Formular mit allen erforderlichen
Unterschriften aus. Bitte drucken Sie es aus.



INFORMATIONEN ZUM:R
STUDIERENDEN

Bitte füllen Sie das Formular mit allen erforderlichen
Unterschriften aus. Bitte drucken Sie es aus.

INFORMATIONEN ZUM:R
STUDIERENDEN

Name:
Matrikelnummer:
Adresse:
Stadt:
Postleitzahl:
Telefon:

INFORMATIONEN ZUM KURS

Name des Kurses:
Semester/Jahr:
Kurs:
Abschnitt:
Dozent/in:

INFORMATIONEN ZUM STANDORT

Agentur/Standort:
Telefon:
Betreuer:in vor Ort:
Telefon:
Adresse des Standorts:
Stadt:
Bundesland:
Postleitzahl:
Land:

Gesamtzahl der Leistungsstunden für diesen Kurs:

Service­­tätigkeiten: Nennen und beschreiben Sie die
Art der Service­­tätigkeiten, an denen Sie beteiligt sein
werden. Beschreiben Sie Ihre Aufgaben und Pflichten
so genau wie möglich.

Lernziele: Was erhoffen Sie sich von dieser
Service­­erfahrung zu lernen? Fügen Sie relevante
Lern­­ergebnisse aus dem Kurs sowie spezifische
Lern­­ziele in Bezug auf die Arbeit vor Ort ein.

Aufbau von sprachlicher und kultureller Vielfalt:
Nennen und beschreiben Sie relevante Lern­­ergebnisse
im Bereich der Mehrsprachigkeit und In­­terkulturalität,
die Sie erreichen werden.

von: “Nature-based living-lab for interdisciplinary practical
and research semester on sustainable development and
environmental protection in the Amazona Rainforest”. Erasmus+
Capacity Building in the Field of Higher Education. 619346-EPP-1-2020-1-DE-EPPKA2-CBHE-JP.
BOLD empfiehlt die Anpassung an die Gesetzgebung des jeweiligen Landes.

Service-Learning Agreement

Please complete the form with all required signatures. Please Print.

Student Information
Student Name: _____ Student ID#: _____
Address: _____ City _____ Zip _____ Phone #: _____

Course Information
Course Name: _____ Semester/Yr: _____
Course #: _____ Section #: _____ Instructor: _____

Site Information
Agency/Site: _____ Phone#: _____
Site Supervisor: _____ Phone#: _____
Site Address: _____
City _____ State _____ Zip _____ Country _____

Total Service Hours for this course: _____

Service Activities: Identify and describe the nature of the service activities in which you will be engaged. Be as specific as possible in describing your responsibilities and duties.

Learning Objectives: What do you hope to learn from this service experience? Include relevant course learning outcomes, as well as specific learning objectives related to the work at your site.

Guidelines and Expectations for Student Service-Learning Projects

The Student Agrees to:

- Work towards achieving the goals of the host organization by fulfilling the designated service and asking for clarification or help when in doubt.
- Accomplish agreed-upon assignments as specified by the academic professor of the service-learning course in which the student is enrolled.
- Participate in all relevant trainings required by the host organization and/or the academic professor.
- Represent the University by exhibiting professional behavior and dress while working at the host organization.
- Be responsible for meeting the agreed service hours, and contact the host organization if late or unable to attend a scheduled shift.
- Find suitable transportation to and from the host organization's site. The University of XXX is not liable for risks involved in student transportation to and from the host organization's site.
- Follow all host organization policies, specifically those involving health, safety and client confidentiality.
- Not work alone with a child or other client, or transport a child or other client, unless specifically screened and cleared to do so by the host organization.
- Never tolerate or engage in verbal exchanges or behavior that might be perceived as discriminating against an individual on the basis of age, race, gender, sexual orientation, or ethnicity, nor tolerate talk or behavior of a sexual nature.
- Complete a brief post-service program evaluation for the Experiential Learning Center's records.

Students:

1. I agree to act in a responsible manner while representing the University at the service-learning placement site, and abide by all rules and regulations that govern the site in which I have been placed.
2. I understand the connection between the service-learning project, and the service and learning objectives to be fulfilled at the service site.
3. I have reviewed and agree to the expectations described above.

Student Signature: _____
Date: _____



WP4 | D6

Toolkit für Studierende und Hochschulmitarbeitende